

Inhaltsverzeichnis

Der Rotpelz in den Dürrkamnitzwänden 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#) | weiter >>>

Der Rotpelz in den Dürrkamnitzwänden

M. 1, Nr. 22

nach Focke, Aus dem ältesten Geschichtsgebiete Deutsch-Böhmens. I. Bd. (1879), S. 428;

zum Teil nach mündlichen Mitteilungen von Schuldirektor Moritz Martin, Dresden

In [Tetschen](#) lebte zur Zeit der Leibeigenschaft ein [Amtmann](#) mit Namen Egermann, der die Untertanen aus Eigennutz sehr drückte. Weil er nun nach seinem Tode im [Grabe keine Ruhe](#) gefunden und in seiner Wohnung im „Hirschen“ zu Tetschen, mit einem roten Pelzmantel bekleidet, umgegangen ist, so haben sich die hinterlassenen Anverwandten um Abhilfe an die Leitmeritzer Kapuziner-Ordenspriester gewendet. Zwei der geistlichen Herren sind nun nach Tetschen gekommen, haben den [Sarg](#) mit dem ruhelosen Amtmann auf eine Elbprahme (Lastkahn) geladen, sind damit bis zu den Dürrkamnitzwänden, also bis an die Grenze der Herrschaft gefahren, haben ihn dort in eine [Felsengruft](#) hinabgesenkt und den Eingang mittels eines Eisengitters wohl verwahrt, welches noch alte Leute vor 50 (jetzt also 100) Jahren gesehen haben wollen. Seit jener Zeit aber hat man oft zur Mittagsstunde eine in einen roten Pelzmantel gekleidete geisterhafte Erscheinung dort umherwandeln sehen und sie den Rotpelz genannt. - Die Sage fügt noch hinzu, daß die Elbprahme bei der Herabfahrt bald versunken wäre und die Schiffer durch die Kapuziner zur Weiterfahrt hätten ermutigt werden müssen.

Nach einer anderen Erzählung hätten die Kapuziner den unruhigen, spukhaften [Geist](#) des bösen Amtmanns in eine [Flasche gebannt](#). Als sie jedoch mit der Flasche aus dem Hause traten, um sie nach der Dürren Kamnitz zu schaffen, habe der Amtmann oben zum [Fenster](#) herausgeschaut.

Anm.: Vgl. „Dürrkamnitzmühle“ von Moritz Martin in Jahrbuch des Gebirgsvereins für die Sächs.-Böhm. Schweiz II (1885), S. 37 ff.

Quellen:

- [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Dresden 1929, Verlag von Adolf Urban

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbssur](#), [sächsischeschweiz](#), [tetschen](#), [beamter](#), [pelz](#), [mantel](#), [spuk](#), [ruhelos](#), [kahn](#), [gruft](#), [sarg](#), [elbe](#), [mittagsstunde](#), [kapuziner](#), [bann](#), [flasche](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbssur021&rev=1690186088>

Last update: **2025/01/30 11:19**

